

## **Vernehmlassungsantwort der SVP Graubünden zur Teilrevision des Steuergesetzes des Kantons Graubünden zur Umsetzung des Auftrags Hohl**

Die SVP Graubünden nimmt Stellung zur Teilrevision des Steuergesetzes, wie sie im erläuternden Bericht vom 03. Juli 2024 vorgestellt wurde. Diese Revision basiert auf dem am 3. September 2022 eingereichten Auftrag Hohl, der eine steuerliche Entlastung von Familien und Fachkräften zum Ziel hat. Die Regierung wurde beauftragt, die steuerlichen Rahmenbedingungen zu überprüfen und eine entsprechende Vorlage vorzulegen.

### **Mehrheitliche Unterstützung der vorgeschlagenen Massnahmen**

Die SVP Graubünden unterstützt grundsätzlich das Ziel, Familien und Erwerbstätige zu entlasten. Besonders positiv wird die Erhöhung der Kinderabzüge bewertet, da sie einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. Dies ist ein entscheidender Schritt, um den Kanton für Familien und Fachkräfte attraktiver zu machen.

Allerdings lehnt die SVP die vorgeschlagene Anhebung der Freigrenze beim Einkommenssteuersatz ab. Aus Sicht der SVP sollten alle Steuerpflichtigen, unabhängig von ihrem Einkommen, einen angemessenen Beitrag zur Steuererleichterung leisten. Eine Erhöhung der Freigrenze widerspricht diesem Grundsatz, da dadurch ein Teil der Steuerpflichtigen von der allgemeinen Steuerverantwortung entbunden würde.

### **Forderung nach weitergehenden Steuersenkungen**

Angesichts der stabilen finanziellen Lage des Kantons sieht die SVP Graubünden Spielraum für weitergehende Steuersenkungen. Die voraussichtlichen jährlichen Mindereinnahmen von rund 20 Millionen Franken für den Kanton und 18 Millionen Franken für die Gemeinden erscheinen gut verkraftbar. Aus diesem Grund fordert die SVP eine zusätzliche Senkung des Steuerfusses, um eine noch breitere Entlastung für alle Steuerpflichtigen zu ermöglichen. Dies würde nicht nur den Standort Graubünden attraktiver machen, sondern auch das Wachstum der lokalen Wirtschaft fördern.

### **Überprüfung der Progressionsanpassung**

Die SVP bedauert, dass wichtige Massnahmen wie die Anpassung der realen Progression in der vorliegenden Vorlage verworfen wurden. Eine solche Anpassung ist notwendig, um eine schleichende Erhöhung der Steuerlast zu verhindern, die insbesondere den Mittelstand belastet. Eine faire Verteilung der Steuerlast erfordert, dass die Progression regelmäßig überprüft und angepasst wird, um eine Überbesteuerung zu verhindern.

### **Interkantonaler Vergleich und Wettbewerbsfähigkeit**

Obwohl Graubünden im interkantonalen Vergleich der Steuerbelastung gut positioniert ist, sieht die SVP weiteres Potenzial zur Verbesserung. Durch zusätzliche Steuersenkungen könnte der Kanton im Wettbewerb um Fachkräfte und Unternehmen noch attraktiver werden. Dies wäre nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für die ansässige Wirtschaft von großem Vorteil.

### **Schlussfolgerung und Forderung**

Die SVP Graubünden unterstützt die vorgeschlagenen steuerlichen Entlastungen weitgehend, sieht jedoch angesichts der positiven Finanzlage des Kantons Raum für weitergehende Massnahmen. Insbesondere fordert die SVP eine stärkere Senkung des Steuerfusses und eine Überprüfung der Progressionsanpassung, um eine gerechtere und umfassendere Entlastung sicherzustellen.

Die SVP Graubünden fordert die Regierung auf, die Massnahmen zu erweitern und zusätzliche Steuersenkungen in Betracht zu ziehen. Dies würde nicht nur die Bürgerinnen und Bürger entlasten, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Kantons Graubünden langfristig stärken.

für die SVP Graubünden



Petra Casty, Parteisekretärin SVP Graubünden